



„Ein schöner Abend“ als Geschenk

Wer noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für einen netten Menschen sucht, der sollte das Angebot der städtischen „Kultur & Touristik“ nutzen und „einen schönen Abend verschenken“.

Ein ganzes Heft voller Geschenk-Arrangements wurde zusammengestellt. Da gibt es Eintrittskarten für eine liebevoll ausgewählte Theater- oder Konzertvorstellung, verbunden mit einem festlichen Menü in einem von mehreren beteiligten Singener Restaurants. Mit zum Menü gehört immer ein anregender Aperó und auch während der Vorstellungspause im Theater zählt der prickelnde Rebensaft bereits zum Arrangement. Je nach gebuchter Vorstellung und je nach Wahl des Singener Restaurants bewegen sich die Preise für die Geschenkarangements zwischen 147 und 75 Euro.

Folgende Theatervorstellungen bzw. Konzerte können gebucht werden:

Samstag, 14. Januar: Das Konzert zum neuen Jahr mit dem Festival Orchester Prag;

Donnerstag, 19. Januar: „Die Fledermaus“ von Johann Strauß;

Samstag, 21. Januar: „Play Strindberg“ von Friedrich Dürrenmatt;

Sonntag, 5. März: „Amadeus“ von Peter Shaffer;

Donnerstag, 9. März: Musical „In the Ghetto“;

Freitag, 10. März: „In allen Ehren“, Schauspiel;

Montag, 13. März: „Pension Schöller“, Komödie;

Dienstag, 21. März: „Sing! Sing! Sing!“, Musical;

Sonntag, 2. April: die „Die Kaktusblüte“, Komödie mit Susanne Uhlen als Stargast;

Montag, 10. April: „My fair Lady“, Musical mit Ilja Richter, Barbara Ferun und Gunther Emmerlich.

Wer aber nicht weiß, welche Veranstaltung er auswählen soll, kann natürlich – wie bisher schon – auch auf einen Ticket-Geschenk-Gutschein zurückgreifen. Diese Gutscheine werden nicht nur für die städtischen Kulturveranstaltungen, sondern für alle Events eingelöst, deren Vorverkauf bei der städtischen „Kultur & Touristik“ stattfindet.

Für eine ausführliche Beratung stehen die Mitarbeiterinnen im Verkehrsamt (Marktpassage) in der August-Ruf-Strasse 13, Telefon 07731/85-262 gerne zur Verfügung. Auf Wunsch wird auswärtigen Interessenten die Broschüre über das gesamte Angebot zu den Geschenkarangements der Kunstthalle zugesandt. Ein Anruf genügt.

Geschenktipp: Kurzkrimis aus der Region

Es muss nicht immer ein teures Weihnachtsgeschenk sein: „Grenzfälle“ heißt das Buch, das den Geldbeutel nicht mehr belastet als eine gute Flasche Wein und nicht nur Krimifans erfreut. Die „Grenzfälle“ sind die ersten Krimis aus der Region, in denen Singen und der beschauliche Hegau zu Tatornen werden. Unschuldige Opfer finden sich im „Conti“ und auf dem Hohentwiel, Detektive und Kommissare brüten im „Kreuz“ und im „Café am Stadtgarten“. Die Stadt hat mit dem Buch einen Volltreffer gelandet: Die erste Auflage ist bereits so gut wie verkauft, eine zweite geht demnächst in Druck.

„Grenzfälle“: Hrsg. SOKO Criminale Singen, Gmeiner-Verlag 2005, ISBN 3-89977-648-8 (9,90 Euro).

Letzter Sporttreff in diesem Jahr

Alle sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zum letzten Sporttreff in diesem Jahr am Freitag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, ins Vereinsheim der Schützengesellschaft 04 eingeladen.

40. Nachbarschaftswein

Viele Gemeinsamkeiten trotz offener Gymnasium-Frage

Zum ersten Mal in seiner Amtszeit lud der neue Singener Oberbürgermeister Oliver Ehret gemeinsam mit Landrat Frank Hämmerle zum traditionellen Treffen der Nachbargemeinden ein – und fast alle Rathauschefs kamen. OB Ehret freute sich besonders, seinen Vorgänger, den jetzigen Arbeits- und Soz-

Die Kommunen müssen lernen, Wirtschaftsförderung nicht mehr als Kirchturnbspolitik zu verstehen, sondern die gemeinsamen Stärken zu bündeln, um im Wettbewerb der Regionen bestehen zu können.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

alminster Andreas Renner, begrüßen zu dürfen. Singen habe ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Themen, Probleme, aber auch Personen sind im ständigen Wandel begriffen, das mache die Besonderheit dieser Stadt auch aus, so Ehret. Mit Sorge verfolgen die Kommunen die wirtschaftliche Entwicklung bei den Betrieben aus Industrie und Gewerbe in der Region. „Eine lange Industrieerschichte allein ist kein Ruhkesseln mehr in Zeiten, in denen Kostenunterschiede im Cent-Bereich über Verlagerungen, Abbau oder gar Schließungen entscheiden“, warnt Ehret. „Die Kommunen müssen lernen, Wirtschaftsförderung nicht mehr als Kirchturnbspolitik zu verstehen, sondern die gemeinsamen Stärken zu bündeln, um im Wettbe-



Auf die Gemeinsamkeit in der Region: Die beiden Gastgeber des Nachbarschaftsweins, Oberbürgermeister Oliver Ehret und Landrat Frank Hämmerle, bekräftigten den Willen zur Kooperation.

werb der Regionen bestehen zu können.“ Singen hat vieles vor, etliches ist schon auf den Weg gebracht. Ehret verwies auf die lang ersehnte Stadthalle, deren Bauarbeiten in vollem Gang sind, und auf das neue Baugebiet „Etzenfurh“, mit dem sichergestellt sei, dass Singener auch wieder in der Kernstadt

bauen können. Mit dem Hegau-Tower und der Innenstadtdüberdachung skizzierte er zwei Projekte, über deren Realisierung im kommenden Jahr entschieden wird. Singens Oberbürgermeister bekannte sich zu einer engen Kooperation mit den Nachbarn. In vielen infrastrukturel-

len Projekten werde diese bereits erfolgreich praktiziert. Singen wolle auch weiterhin diese Kooperationen suchen, pflegen und mit Geist beleben.

Bei einem Thema mag beim Singener Schultes jedoch keine vorweihnachtliche Stimmung aufkommen. Für die Singener bleibt das Gebaren des Landes in Sachen „Hegau-Gymnasium“ höchst unglücklich. Die Entscheidung, die dringend erforderliche räumliche Erweiterung am Gymnasialstandort Singen mit der Frage des Zustandekommens eines neuen Gymnasiums in Engen zu verknüpfen, „hat uns allen ein Jahr Zeit gekostet“. In dieser Zeit konnte nichts

Die Entscheidung des Landes, die dringend erforderliche räumliche Erweiterung am Gymnasialstandort Singen mit der Frage des Zustandekommens eines neuen Gymnasiums in Engen zu verknüpfen, hat uns allen ein Jahr Zeit gekostet.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

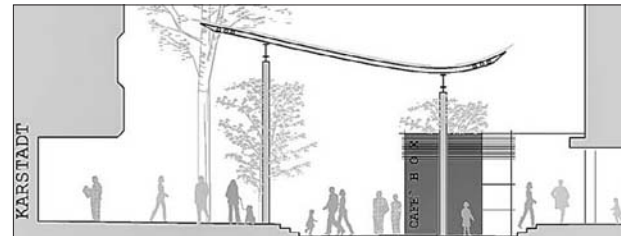
unternommen werden, um die prekäre Raumsituation vor allem des Hegau-Gymnasiums zu lösen, moniert Oliver Ehret.

Der Oberbürgermeister kündigte an, weiterhin mit allen Mitteln für die Verbesserung der Schulraumsituation am Hegau-Gymnasium im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu kämpfen.

„Welle“ schwappt auch ins Ministerium

Um die Innenstadtvision „Singer Welle“ im Stuttgarter Wirtschaftsministerium persönlich vorzustellen, reiste nun eine Delegation unter Oberbürgermeister Oliver Ehret in die Landeshauptstadt. Dr. Gerd Sprunge und Claudia Kessler-Franzen von Singen aktiv, der Architekt der Vision, Wolfgang Kramer, sowie die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer begleiteten ihn.

Mit dem Projekt „Überdachung Innenstadt“ soll eine Pilotierung gestartet werden. Gleichzeitig versuchen die Verantwortlichen, für dieses Modellprojekt Fördergelder zu akquirieren. Die Idee und die Machbarkeitsstudie ist vom Team rund um Ministerialdirektor Dr. Bullinger positiv aufgenommen worden, da sich viele Ideen und Konzepte in deutschen Städten maßgeblich mit dem Aufbau von neuen



Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“ befassen. Sehr selten wird über vorhandene Konzepte zur Stärkung von Mittelzentren nachgedacht. Mit dem vorliegenden Konzept werden

vorhandene Strukturen des Mittelzentrums gestärkt, vorhandene Strukturen ausgebaut und die Wertigkeit der Innenstadtimmobiliën erheblich erhöht. Ganz besonders wichtig in die-

Die „Singer Welle“ im Querschnitt: Die Überdachung des Fußgängerzonen-Bereichs – ein Gemeinschaftsprojekt von Stadtverwaltung und Einzelhandel – nimmt Konturen an.

sem Zusammenhang ist eine zukunftsgerichtete Perspektive für den Handel in Singen und natürlich für die Singener und deren attraktiven Innenstadt insgesamt.

Aids-Parcours in Beethovenschule: Gemeinsam gegen tödliche Gefahr

In Deutschland leben rund 450 000 Menschen, die an HIV erkrankt sind. Weltweite Schätzungen reichen bis zu 46 Millionen Betroffene – was rund der Hälfte der Bevölkerung der Bundesrepublik entspricht! Zum „Weltaidstag“ am 1. Dezember hat sich die Beethovenschule in Zusammenarbeit mit dem

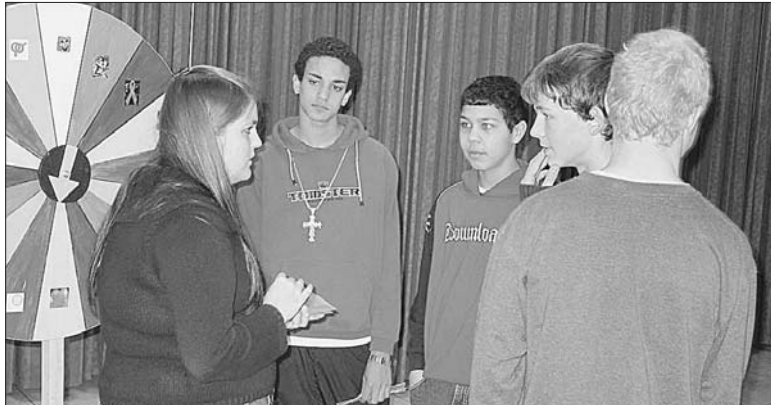
Jugendtreff Nordstadt etwas Besonderes einfallen lassen, um die Schüler vor der tödlichen Gefahr aufzuklären und zu informieren: Einen Aids-Parcour.

„Es ist auffällig, dass die Jugendlichen weniger sensibilisiert mit dem Thema Aids umgehen“, so Stephanie Hennes

vom Jugendtreff Nordstadt. Diese Entwicklung wird leider auch an den steigenden Zahlen von HIV-Erstdiagnosen in Deutschland deutlich. Im Jahre 2004 hat man 1753 Erstdiagnosen registriert, während in diesem Jahr bereits zum jetzigen Zeitpunkt 2058 gemeldet sind. Dies trotz stetiger Aufklärung.

Der Aids-Parcours wurde in Kooperation zwischen der Beethovenschule und dem Jugendtreff Nord realisiert und basiert auf einem Modell der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Bisher hatten die Schulen den Parcours von der Bundeszentrale gegen ein Entgelt für einige Tage im Jahr ausgeliehen. Dadurch blieb aber

kann und somit die einzelnen Klassen auch mehr Zeit als zuvor für die Beschäftigung mit dem Thema „Aids“ zur Verfügung haben. Dieter Weidner, Schuldirektor der Beethovenschule, lobt die gute und intensive Kooperation zwischen dem Jugendtreff und der Schule, wobei er die Wichtigkeit dieses Projektes unterstreicht.



Zum „Weltaidstag“ ließen sich Schülerinnen und Schüler der Beethovenschule in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Nordstadt etwas Besonderes einfallen: Sie informierten ihre Mitschüler mit einem Aids-Parcour über die tödliche Gefahr.

der einzelnen Klasse nicht viel Zeit, um sich intensiv mit den Inhalten des Parcours auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund hat sich der Jugendtreff Nordstadt unter der Leitung von Stephanie Hennes und Martin Lennart-Hörs dieses Thema angenommen und in Eigenarbeit ein solches Programm zusammengestellt.

Die Jugendlichen fertigten die Holztafeln und Infrastruktur in Eigenarbeit unter der Leitung von Stephanie Hennes im Jugendtreff Nordstadt während eines Jahres. „Die eigene Herstellung der Tafeln hatte den positiven Effekt, dass sich die Jugendlichen schon während der Fertigung mit der Problematik auseinandersetzen mussten“, berichtet sie.

Der Vorteil des nun vollständig geschaffenen Parcours ist, dass dieser flexibel an jeder Singener Schule über längeren Zeitraum genutzt werden

Solch eine gute und fruchtbare Kooperation wie zwischen Singener Schulen und städtischer Jugendarbeit ist vorbildlich in der Region Konstanz.
(Evelyn Tschan, Aidshilfe Konstanz)

Dem kann sich Evelyn Tschan von der Aidshilfe Konstanz nur anschließen, die betonte, dass eine solche gute und fruchtbare Kooperation wie zwischen Singener Schulen und städtischer Jugendarbeit vorbildlich in der gesamten Region Konstanz sei.

Inhaltlich beschäftigt sich der Parcours mit mehreren Themenkreisen, welche von den Schülern mit spielerischen Mitteln durchlaufen werden.

So gibt es zum Beispiel eine Stellwand, bei der die Jugendlichen anhand von Bildern den Grad der Ansteckungsgefahr auf den dargestellten Inhalten unterscheiden müssen und diese auf spielerische Art und Weise vermittelt bekommen. In einer anderen Phase des Parcours müssen die Schüler durch Pantomimendarstellung Begrifflichkeiten erraten und erklären. Eine Stellwand widmete sich den gängigen Verhütungsmethoden.

Die offizielle Stadtinformation 2006 „Singen von A bis Z“ erscheint



Mit blauer Titelseite präsentiert sich die neue offizielle Stadtinformationsschöpfung „Singen von A bis Z 2006“ mit dem neuen Abfallkalender und den Busfahrplänen. Die Broschüre wird von Dienstag bis Donnerstag, 20. bis 22. Dezember, an alle Singener Haushalte verteilt. Wer am Freitag noch kein Exemplar erhalten hat, soll sich bitte an die Hotline 07733/50390 (8 bis 16 Uhr) wenden.

Gesamtelternbeirat der Schulen: Marianne Guttruff neue Vorsitzende

Neue Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Singener Schulen wurde Marianne Guttruff, die auch stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende am Hegau-Gymnasium ist. Als Vertreter fungiert Thomas Tröller, stellvertretender Elternbeirat der Ekkehard-Realschule. Berthold Jörke (Schillerschule) hat das Amt des Schriftführers übernommen. Dem gemeindefürderlichen Schulausschuss gehören an: Markus Mai von der Grund- und Hauptschule Bohlingen, er vertritt die Singener Grund-, Haupt- und Förderschulen. Dessen Vertreterin ist Daniela Aberle-Heine (Grundschule Beuren). Für die Realschulen wurde Thomas Tröller von der Ekkehard-Realschule in den Ausschuss gewählt, dessen Vertreter ist Josef Breu, Zeppelin-Realschule. Bernd Klein vom Hegau-Gymnasium artikuliert die Interessen der Gymnasien im Ausschuss. Er wird vertreten durch Kolja Staudt (Friedrich-Wöhler-Gymnasium). – Siehe auch Seite 3.

Hallenbad zu

Wegen des 8. Internationalen Junior-Herbst-Festivals im Schwimmbad bleibt das Hallenbad am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Dezember, ganztägig geschlossen.

Agentur für Arbeit

Singener Arbeitslosenquote pendelt bei sieben Prozent

Der beginnende Winter hat die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk des westlichen Bodensees in den vergangenen vier Wochen ansteigen lassen. Dieser saisonbedingte Anstieg fiel größer aus als im Vorjahr. Aktuell sind 300 Personen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen als damals.

11 540 Arbeitslose waren im November bei der Agentur für Arbeit Konstanz – in deren Zuständigkeitsbereich auch Singen liegt – gemeldet. Das sind 300 mehr als im Oktober. Die Entwicklung verläuft damit entgegen dem Landestrend, denn die Zahl der Arbeitslosen in Baden-Württemberg ist im November leicht zurückgegangen.

Das läßt sich aber durch die hohe Saisonabhängigkeit im hiesigen Bezirk erklären, denn allein 400 Beschäftigte aus dem Gastgewerbe meldeten sich in den vergangenen vier Wochen arbeits-

los, dazu weitere 40 Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft.

Was den Bereich Singen direkt betrifft, so weist die Arbeitslosenstatistik einen leichten Rückgang auf: 5340 Personen sind gemeldet, im Oktober waren es noch 40 mehr. Die Arbeitslosenquote beträgt 7 Prozent (Stockach 5,9 Prozent, Konstanz 6,9 Prozent, Überlingen 4,6 Prozent).

Um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent gestiegen ist die Arbeitslosenquote im gesamten Konstanzer Bezirk. Sie liegt damit weiterhin unter der Quote Baden-Württembergs von 6,7 Prozent.

Die Zahl der älteren Arbeitslosen blieb von Oktober zu November nahezu unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr ist deren Zahl aber überproportional gestiegen. 3260 Arbeitslose sind bereits 50 Jahre und älter, zehn Prozent mehr

als im November 2004. In der Gruppe der 55 Jahre und Älteren fiel der Anstieg noch deutlicher aus; 1820 Arbeitslose bedeuten 17,3 Prozent mehr als im Oktober.

660 neue Stellen wurden der Agentur für Arbeit Konstanz im November gemeldet, einen Monat zuvor pendelte die Zahl um die 570-Markte. Der Stellenbestand liegt bei 1700, davon sind 1050 der Agentur für Arbeit Konstanz und 650 dem Jobcenter des Landkreises zuzuordnen.

Wichtiges Stellenreservoir bleibt die Nachfrage der Zeitarbeitsunternehmen (über 600 Stellen).

Kurzarbeitende Betriebe (vor allem Baugewerbe, Dienstleistungs- und Metallbereich) gab es im November 40 (Oktober: 30). Die Zahl der Kurzarbeiter blieb mit 150 Personen aber auf niedrigem Niveau.

ten sind und ob der Arbeitslose während seiner geplanten Abwesenheit nicht doch zu vermitteln wäre. In diesem Fall dürfte der Arbeitslose nicht in den Urlaub fahren.

Wer ohne Absprache mit dem Arbeitsvermittler ortsbewandert ist, dem stehen auch keine Leistungen zu und derjenige ist auch nicht krankenkversichert. In den ersten drei Monaten der Arbeitslosigkeit wird in der Regel überhaupt kein Urlaub gewährt.

Arbeitslose müssen Urlaub genehmigen lassen

Arbeitslose, die Leistungen von der Agentur für Arbeit beziehen, sollen nicht in den Weihnachts- oder Winterurlaub fahren, ohne sich vorher mit ihrem Arbeitsvermittler abgestimmt zu haben. Andernfalls drohen einschneidende finanzielle Nachteile. Dies gibt

die Agentur für Arbeit bekannt. Wer als Empfänger von Arbeitslosengeld in Urlaub fahren will, muss vor Antritt der Reise die Zustimmung seines Arbeitsvermittlers einholen. Dieser prüft, ob während des vorgesehenen Urlaubes geeignete Stellenangebote zu erwarten

Jugendmusikschule Singen: „Gitarrenzauber“



Junge Gitarren-Enthusiasten aus allen Gitarrenklassen der Singener Jugendmusikschule präsentieren ihr Können am heutigen Mittwoch, 14. Dezember, 18.30 bis 19.30 Uhr, im Walburgssaal auf der Musikinsel. Eine musikalische Zeitreise durch drei Jahrhunderte von Swing bis Barock wird geboten. (Eintritt frei).

Betrieblicher Umweltschutz ECOfit:

Wichtiges Projekt findet großen Zuspruch

Das Projekt „Ecofit“ stößt bei den Unternehmern der Region auf großes Interesse. Die Umweltschutzbeauftragte der Stadt Singen, Christiane Kaluza-Däschle, zeigt sich mit der positiven Resonanz sehr zufrieden und freut sich über das Umweltbewusstsein der regionalen Unternehmen.

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt der Städte Radolfzell und Singen sowie den in der Region angesiedelten Betrieben. Die kommunalen Partner unterstützen mit der Initiierung von ECOfit die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Die Stadt versteht dieses Programm als eine praktische Maßnahme zur langfristigen Wirtschaftsförderung in der Region.

Bei ECOfit werden Unternehmen über ein Jahr hinweg bei Verbesserungen des betrieblichen Umweltschutzes unterstützt. Mit finanzieller Förderung des Landes Baden-Württemberg und

mit der Unterstützung durch die Beratungsgesellschaft „Arqum“ werden praxisnahe Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, mit denen die einzelnen Unternehmen auch Geld sparen.

Die Stadt Singen versteht dieses Programm als eine praktische Maßnahme zur langfristigen Wirtschaftsförderung in der Region.

Was bei ECOfit gemacht wird? – Nun, in acht Workshops erhalten die teilnehmenden Betriebe Informationen über alle umweltrelevanten Themen und können Erfahrungen aus der Praxis austauschen. Darüber hinaus erarbeiten die Berater Verbesserungskonzepte und zeigen die dafür relevanten rechtlichen Anforderungen auf. Zum Abschluss des Projektes werden die Unternehmen für das geleistete Engage-

ment im Rahmen einer Presseveranstaltung als „ECOfit-Betrieb“ ausgezeichnet.

Der Eigenbeitrag der Teilnehmer orientiert sich an der Unternehmensgröße und liegt zwischen 1800 und 4250 Euro. Nach ECOfit werden die Betriebe weiter auf dem Laufenden gehalten oder aber sie können zu einer EMAS- oder ISO 14001-Zertifizierung geführt werden.

Christiane Kaluza-Däschle (Stabstelle für Umweltschutz der Stadt Singen, Telefon 07731/ 85-195) und Frau Fies (Umweltamt Radolfzell, Telefon 07732/ 81-251) informieren gerne näher über das Projekt.

Des Weiteren wurde eine ECOfit-Hotline der Firma „arqum“ geschaltet (089/ 121 099 40).

Weitere Informationen gibt es im Internet (www.arqum.de).

AWO-Seniorenreisen

Die AWO bietet zwei Reisen über Weihnachten und Silvester für Senioren nach Hörschingen im Schwarzwald und nach Obing im Chiemgau an; sie finden jeweils vom 23. Dezember bis 2. Januar statt. Zusammen mit den Wirtsfamilien kümmert sich die Reisebegleitung neben einem abwechslungsreichen Programm ganz besonders auch um das persönliche Wohl der Teilnehmer. Interessierte wenden sich bitte an die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz, Heinrich-Weber-Platz 2 in Singen, Telefon 07731/958081, e-mail: reisen@awo-konstanz.de, Internet: www.reisen.awo-konstanz.de.

Vorverkauf für „Wintervergnügen“

Bereits zum 45. Mal findet das mittlerweile schon überregional bekannte „Wintervergnügen“ des FC Singen 04 am Samstag, 14. Januar, im Gemeinschaftshaus der Alcan Singen statt. Das Programm mit dem Sänger und Entertainer Christopher Stone, dem Artistenpaar Rodolfo Reyes und Terisa sowie dem Bauchredner Addy Axon verspricht einen gelungenen Abend.

der humorvolle Sprachjongleur, zum Tanz animiert die Gruppe „Silver Stars“. Auch eine Tombola fehlt nicht. Karten für Plätze im Innenraum kosten 23 Euro und für Plätze an der Seite 20 Euro.

Kartenbestellung unter Telefon 07731/42125 zu folgenden Zeiten: Donnerstag, 15. Dezember (15 bis 18 Uhr), Freitag, 16. Dezember (15 bis 18 Uhr), Samstag, 17. Dezember (10 bis 13 Uhr), Montag, 19. Dezember (15 bis 18 Uhr).

Durch das Programm führt Rudi Rene,



Spannendes Schulprojekt: Schüler der 8. Klasse des Hegau-Gymnasiums bauten unter der fachmännischen Anleitung von Ralf Schrage und Rudolf Martin eine Burg aus dem Hegau als Modell nach.

„Singen Regional“ regt zum Burgbau an

Ein spannendes Schulprojekt fand im Rahmen des Kulturschwerpunktes „Singen Regional“ statt. Schüler der 8. Klasse des Hegau-Gymnasiums bauten unter der fachmännischen Anleitung von Ralf Schrage und Rudolf Martin eine Burg aus dem Hegau als Modell. Die Idee, auch Jugendliche in den Kulturschwerpunkt zu integrieren und für ihre regionale Heimat zu begeistern, fand sofort großen Zuspruch bei den Leitern des Hegau-Gymnasiums, Dr. Andreas Uhlig.

Das Konzept wurde bereits vor den Sommerferien konkretisiert. Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres hat man einen Projektleiter, Fachlehrer Klaus Mühler, für die Arbeitsgemeinschaft „Bau einer Hegau-Burg als Modell“ gefunden. Er konnte umgehend zehn Schüler für das Projekt begeistern. Mit

der Unterstützung des professionellen Burg-Modellbauers Schrage und R. Martin vom Nellenburger Arbeitskreis des Hegau-Geschichtsvereins waren die Schüler seit September am Werk.

Zunächst wurde das Objekt Neuhewen, besser bekannt als das Stettener Schlößchen, ausge-



wählt. Neuhewen ist eine relativ unbekannte Burg, hat aber alle Bauteile einer „Klassischen Burg“ (Hauptturm, Wohnbau, Ringmauer), was im Hegau relativ selten vorkommt. Es ist noch viel Bausubstanz erhalten und in den Aus-

maßen gut als Modell (Maßstab 1:100) darzustellen.

Das erste Treffen fand vor Ort statt. Hier wurden die noch vorhandenen Bauwerksteile – mittels Bandmaß – von den Schülern aufgenommen. Es wurde verortet, anhand von Grundrissplänen und Rekonstruktionszeichnungen (H.W. Maurer, Koch und Timm Radt) den ursprünglichen Zustand bzw. das spätere Modell zu erklären. Die folgenden Treffen fanden im Werkraum des Hegau-Gymnasiums statt, wo einmal wöchentlich ans Werk gegangen wurde.

Die Projektbegleiter waren äußerst von der Begeisterung unter den Schülern. Diskussionen über immer noch heftige Eskalationen um das Thema „Burg“ geführt.

Theater „Die Färbe“: Literarisch-musikalisches Kabarett

Rußlands kauziger Humor und entwerfender Witz sind sprichwörtlich, seine literarischen Vertreter als erbarungslosere Spaßvögel bekannt. Mit satirischen Texten und frechen Ensembles präsentiert das Färbe-Ensemble einen unterhaltsamen Kabarettabend bei Kammerfeur nicht nur für Liebhaber russi-

scher Romantik, der sich auch bestens für Feiern im Freundes- und Kollegenkreis eignet. Die Vorstellungen finden noch vom 14. bis 18. Dezember und vom 21. bis 23. Dezember statt, jeweils um 20.30 Uhr. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet. Kartenreservierung unter Telefon 07731/64646 und 63663.

Kirchliches

Eine halbstündige **Andacht im Stil von Taizé** findet am Freitag, 16. Dezember, 19 Uhr, in der Dietrich Bonhoeffer Gemeinde statt.

Die **StadtOase** ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag, 11 bis 17 Uhr, so wie am Mittwoch, 13 bis 17 Uhr, geöffnet (montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung).

Das **Konzert „Advent im Kerzenschein“** findet am Dienstag, 20. Dezember, 20.30 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche statt. Gespielt werden Motetten zum Advent (Leitung und Orgel: Georg Koch).

Ein **Lobpreisgottesdienst** findet am Samstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, in der Peter- und Paul-Kirche statt.

Seit mehr als 15 Jahren bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder das **Friedenslicht aus Bethleem** in die Gemeinden. So brennt es dann als besonderes Zeichen in vielen Häusern in der Weihnachtszeit. Das Friedenslicht wurde auch beim Weltjugendtag Papst Benedikt XVI in Köln überreicht. Die Kerzen für das Friedenslicht sind von der Firma Alcan gefertigt. Das Friedenslicht wird am 3. Advent im Gottesdienst um 9.30 Uhr von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der Herz-Jesu-Kirche getragen und von dort in die anderen Pfarreien gebracht.

Ökumenische Autobahnkapelle im Hegau Sonntag, 18. Dezember, 11 Uhr: Ein ökumenischer Wortgottesdienst mit Schwester Leokadia; Sonntag, 25. Dezember, 15.30 Uhr: Musikalische Vesper mit Pfarrer Reichert und Schwestern aus Hegne.

Keine Gebührenerhöhung

52 neue Parkscheinautomaten

Seit November sind die neuen Parkscheinautomaten in der Innenstadt installiert. Es wurden 52 neue, mit Solarenergie betriebene Automaten aufgestellt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Im Interesse der Bürger wurde beim Kauf der Geräte darauf geachtet, möglichst kundentfreundliche Geräte auszuwählen.

50 Cent zu berappen sind.



Die Bezahlung der Tickets kann nun, im Gegensatz zu den alten Geräten, mit Münzen (10 Cent; 20 Cent; 50 Cent; 1 Euro sowie 2 Euro) erfolgen. Daneben ist es für die Nachbarn aus der Schweiz möglich, mit 50 Rappen, 1 Sfr sowie 25fr ein Ticket zu lösen. Dies ist ein deutliches Plus gegenüber dem alten Zustand, das dem Kunden sicherlich sehr entgegenkommt. In der Zone 1 kosten jede angefangene 30 Minuten weiterhin 50 Cent, während in den restlich bewirtschafteten Parkräumen für jede angefangene Stunde

Es wurden aber auch einige inhaltliche Änderungen vorgenommen. So ist die bisherige Parkzeit – Montag bis Samstag 8 bis 18 Uhr – neu bestimmt. Die Zeiten gelten für sämtliche Geräte werktag, Montag bis Samstag, 9 bis 19 Uhr.

Die Höchstparkdauer wurde harmonisiert, so dass nun auf allen Kurzzeitparkplätzen einheitlich zwei Stunden geparkt werden kann.

Von dieser Regel sind lediglich die Langzeitparkplätze ausgeschlossen, die aber explizit gekennzeichnet sind.

Auf diesen Parkflächen besteht die Möglichkeit, auch Tages-, Wochen- oder gar Monats-tickets zu lösen. Besonders betont werden muss, dass die Gebühren nicht erhöht, sondern beibehalten werden.

Polizei warnt

Trickbetrüger: „Verwandtschaftsmasche“

Bundesweit tätige Betrügerbanden treiben auch rund um den Bodensee ihr Unwesen. Mit ihrer „Verwandtschaftsmasche“ haben es die Täter vornehmlich auf ältere Menschen abgesehen. Sie geben sich als Telefon als Verwandte oder gute Bekannte aus und veranlassen die Opfer durch geschickte Gesprächsführung – häufig durch Vortäuschen einer Notlage – zur Übergabe von Bargeld. Die Polizei tritt mit gezielten präventi-

ven Maßnahmen und Informationen an potenzielle Opfer heran.

Sie rät insbesondere, unter keinen Umständen Bargeld an fremde Personen auszubringen.

Weitere Tipps können einem Fallblatt entnommen werden, das bei der Landespolizeidirektion Karlsruhe unter der Telefonnummer 0721/666 320 angefordert werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Höggartengasse 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus Telefon 85-107, Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigsstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail redaktion@wochenblatt.net

Naturschutz-Wettbewerb für Landwirte

Die heimische Landwirtschaft ist ein wichtiger Partner für den Erhalt und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft. Erstmals im Landkreis Konstanz wird nun ein Wettbewerb gestartet, der die besonderen Leistungen der Landwirte für den Naturschutz würdigen soll. Dazu versichert das Landwirtschaftsamt in Stockach einen Fragebogen an alle Landwirte im Landkreis. In diesem Dokument können die Landwirte ihre Anstrengungen und Maßnahmen für den Naturschutz darstellen. Eine Jury aus landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Vertretern zeichnet dann im Frühjahr die engagiertesten Betriebe aus.

nun nach guter fachlicher Praxis konventionell wirtschaften oder sich einem Bioverband angeschlossen haben.

Der Wettbewerb ist ein gemeinsames Projekt vom BUND-Naturschutzzentrum Möggingen, dem Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Singen sowie der Bodensee-Stiftung in enger Zusammenarbeit mit dem Bauernverband (BLHV) und dem Landwirtschaftsamt Stockach.

Weitere Infos bei der Bodensee-Stiftung, Patrick Trötschler, Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell, Telefon 07732/99954-0, Fax 07732/99954-49, e-mail: p.troetschler@bodensee-stiftung.org, Internet: www.bodensee-stiftung.org.

Alle Landwirte sind herzlich zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen, ob sie

Diskussion im Blauen Haus:

Rund um Computerspiele: „Tacheles“ geredet

Im JugendKulturCentrum Blaues Haus wurde die neue Veranstaltungsreihe „Tacheles“ eröffnet: Alle zwei Monate lädt man zu Informations- und Diskussionsveranstaltungen rund um jugendspezifische Themen, aber auch zu kleineren Kulturevents ein.

Angesprochen sind Jugendliche, Eltern und sonstige Interessierte.

Das Thema der Auftaktveranstaltung war ebenso aktuell wie brisant: „Krieg und Gewalt in Computerspielen“, ein Thema, das für Diskussionsstoff in Kinderzimmern und für Kopfzerbrechen bei Eltern/Lehrern sorgt. Zwei Referenten aus Freiburg nahmen sich nun der durchaus kontroversen Sache an.

Zunächst standen allgemeine Aspekte wie die Geschichte der Computerspiele der letzten 30 Jahre und eine oftmals

zu beobachtende Verschiebung der Wahrnehmung der Realität in Folge von exzessivem Spielen im Mittelpunkt des Abends.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf einer Darstellung und einer Analyse sogenannter „Ego-Shooter“ und Militärsimulationen, die dem Spieler ein oftmals verharmlostes Bild vermitteln. Die wirkliche Gewalt eines Krieges wird veruscht. „Opfer finden in Militärsimulationen nicht statt. Viele Jugendliche sind nach unserer Erfahrung aber durchaus in der Lage, sich diesen

Unterschied bewusst zumachen. Das ist für viele Erwachsene vielleicht überraschend.“, so der Soziologe Stephan Köhler, einer der beiden Referenten.

Schließlich waren sich aber alle Anwesenden bewusst, dass die als gefährlich bezeichneten Spiele alleine nicht der Auslöser für schreckliche Ereignisse wie in Erfurt sein können. Nur im Rahmen weiterer negativer Faktoren im Umfeld eines Jugendlichen vermögen solche Spiele als Auslöser in den Mittelpunkt zu rücken.

Im Anschluss fand eine sehr lebhaftes Auseinandersetzung statt, in der nicht nur die anwesenden Jugendlichen die Faszination dieser Spiele durchaus glaubhaft darstellen konnten. Aspekte wie die Gefahr der Realitätsverschiebung, der dargestellten Gewalt und Aggression oder auch der Suchtgefahr kamen zur Sprache.

Angst und die warnenden Rufe vor zunehmender Aggression und Gewalt auf der anderen Seite, diese Positionen zeigten sich deutlich. Schließlich waren sich aber alle Anwesenden bewusst, dass die als gefährlich bezeichneten Spiele alleine nicht der Auslöser für solch schreckliche Ereignisse wie in Erfurt sein können.

Nur im Rahmen weiterer negativer Faktoren im Umfeld eines Jugendlichen vermögen solche Spiele als Auslöser in den Mittelpunkt zu rücken.

Umso wichtiger ist daher, dass sich gerade Erwachsene damit auseinandersetzen, was ihre Kinder am Computer treiben. Daher sehen es alle Beteiligten als positiven Schritt an, sich gemeinsam – Jugendliche und Erwachsene – mit dem Thema auseinandergesetzt zu haben.

Spaß und Faszination auf der einen, die

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt

Kleidung clever kaufen

Warum kann man sich bei Kik für unter 30€ komplett einkleiden?



www.kik-textilien.com

Darum! NEUERÖFFNUNG
in Singen, Freiheitsstr. 6+8,
in der Innenstadt



Kinder Shirts
langarm, in vielen verschiedenen Modellen, Farben und Größen: 92-176

je **4.99**



Modellbeispiele

Kinder Bluejeans
im 5-Pocket-Style, in verschiedenen Waschungen, mit und ohne Gummizug, Größen: 92-176

je **4.99**



Modellbeispiele



Modellbeispiele

Damen Rollis
langarm, uni, in vielen verschiedenen Farben, Größen S-XL

je **4.99**

Kinder und Babystrumpfhosen
uni, in vielen verschiedenen Farben, hoher Baumwollanteil, Größen: 62/68-134/140

je **1.99**

Herren Feinripp Hemden
im 2er Pack, Farbe: weiß, trocknergeeignet, Größen: S-XXXL

je **4.99**

Herren Flanelhemden
in verschiedenen Dessins, 100% Baumwolle, Größen: S-XXL

je **4.99**

Und viele weitere super Neueröffnungsangebote!!!

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.



2000 Euro hat der Lions-Club Radolfzell-Singen für die neue Gefrierzelle des Tafel-Vereins in Singen gespendet. Vor Ort haben sie sich über die Bedeutung der Anschaffung informiert. Unser Bild zeigt Die Lions-Spender in der Kühlzelle zusammen mit Britta Giffel und Udo Engelhardt vom Tafel-Verein.

swb-Bild: li

Gefrierkost für Tafel

Lions-Club unterstützt die Anschaffung

Singen (li). Bisher hatte die Singener Tafel nicht die Möglichkeit, Gefrierkost von Spendern anzunehmen. Durch eine Spende des Lions-Clubs Radolfzell-Singen in Höhe von 2000 Euro war dies möglich zu machen. 4500 Euro kostete die mehr als menschenhohe Gefrierzelle, die in den Lager Räumen in der Audifax-Straße in Singen ihren neuen Standort gefunden hat. Udo Engelhardt und Britta Giffel vom Tafel-Verein schilderten bei der Schenkübergabe den glücklichen Anschaffungsprozess. Erst wollte man eine gebrauchte Kühlzelle (18 bis 20 Grad Mi-

nus) anschaffen. Dann kam Hilfe von der Singener Firma Netzhammer. Sie setzte sich mit ihrem Lieferanten in Verbindung und präsentierte nicht nur einen Superpreis für eine Neuanschaffung: Gewartet wird die Zelle über die Firma Netzhammer, was ein Riesenvorteil ist. Udo Engelhardt machte den sozialen Druck auf die Tafel deutlich. Im ersten Halbjahr 2005 kamen 70 neue Bedürftige mit ihrem Bezugsausweis dazu, 250 bis jetzt schon im zweiten Halbjahr! Die Not wächst offensichtlich. 500 Tafeln gibt es bereits in Deutschland, fünf hier in der

Nähe. Viele sind schon mit Singen vernetzt. Was einer zuviel bekommt, das wird sofort weitergegeben. Singen ist dabei ein guter Standort. Die Maggi hat jetzt wieder einen großen Posten geliefert. Das ist dann oft auch länger haltbare Ware, die zum Beispiel einen Fehler in der Verpackung hat. In der Audifaxstraße wird angelieferte Ware verkaufsfertig gemacht, Gemüse geputzt oder auch portioniert. Viele der Mitarbeiter waren vorher ohne Arbeit. Hier sind die wieder ein Glied in einer Kette nützlicher Arbeit für andere.

Tolles Wanderjahr

Schwarzwaldverein setzt seinen 12 Führern

Singen (swb). Am Ende einer Wanderung im Regen konnte der 1. Vorsitzende des Schwarzwaldvereins Singen, Hans-Jörg Baumann, einen vollen Saal zum »Nikolaushock« in der FC-Clubgaststätte begrüßen. Nach der Statistik - 23 Wanderungen mit im Durchschnitt 23 Teilnehmern - und dem Überreichen der Wandermappe für besonders häufige Beteiligung, rief er in lustigen Knittelversen jede dieser Touren wieder wach in Erinnerung. Besonderen Applaus gab es für Ursula Baral, die fast jeden Mittwoch Ziele aussucht, Fahrt und Einkehr organi-

siert. Auch das gehörte zum Rückblick. Weit gespannt war auch dieses Jahr das Wanderfeld: vom Raimarhof beim Feldsee im Hochschwarzwald zum Illmensee, von der Thur zum Donautal, hinauf zum Gafiersee im Montafon und in den Schönbuch; dazu die engere Heimat am Bodensee und am Rhein mit dem Kanton Schaffhausen. Das einer Wanderfreunde, besonders von Dieter Henke, zeigten nochmals den Reichtum von Natur und Geschichte, den die Wanderer im Laufe eines Jahres erleben durften, etwa die Heilig-Grab-Kapelle bei Weiterdin-

gen, Frühlingsboten am Witthof, den Herbst im Donautal, die Nebelschwaden um Schloss Altenklingen, und - nicht zu vergessen - den Humor, wenn eine Kuh im Montafon sich ein rotes Tischstuch zum Znüni besorgte. Hans-Jörg Baumann sprach besonders den zwölf Wanderführern den Dank der Ortsgruppe aus; sie hatten die Wanderziele ausgesucht, die Wege vorgewandert, sich über die Rastplätze Gedanken gemacht - und nicht zuletzt um das Wetter gebangt. Die guten Dankeschön-Tropfen dürften ihnen Ansporn für die Planung des kommenden Jahres sein.



Amtliches Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen am Dienstag, 20. Dezember, 17:15 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Høhgarten 2

Tagesordnung

- Baugesuche
- 1.1 Enge StraÙe 5, Flst. Nr. 6196, Nutzungsänderung: Gaststätte in Table-Dance-Lokal
- Mitteilungen zu Baugesuchen
- Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
- Bereitstellung von Mitteln für eine Lichtsignalanlage Erzberger StraÙe/AlemannstraÙe
- Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten zum Umbau des Steiflinger Kreisels in der Georg-Fischer-StraÙe und zum Erstellen einer Lärm-schutzwand bis zur Steiflinger StraÙe
- Weitere dringende Vergaben
- Mitteilungen
- Anfragen und Anregungen
- Offenlagen:
- 9.1 Information über das StraÙenunterhaltungsprogramm 2006 gemäß Anfrage von Stadträtin Susanne Sargk vom 19. Juli 2005
- 9.2 Information zum Planungsstand der Ortsumfahrung Rielasingen gemäß Anfrage der SPD-Fraktion vom 25. Oktober 2005

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Hallenbad in der Weihnachtszeit

Donnerstag, 22. Dezember: 7 bis 19 Uhr;
Freitag, 23. Dezember: 9 bis 22 Uhr;
Samstag, 24. Dezember: 8 bis 13 Uhr;
Sonntag, 25. Dezember: geschlossen;
Montag, 26. Dezember: geschlossen;
Dienstag, 27. Dezember: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag);
Mittwoch, 28. Dezember: 9 bis 22 Uhr;
Donnerstag, 29. Dezember: 7 bis 19 Uhr;
Freitag, 30. Dezember: 9 bis 22 Uhr (Aktionsstag 11 bis 17 Uhr);
Samstag, 31. Dezember: 8 bis 13 Uhr;
Sonntag, 1. Januar: geschlossen;
Montag, 2. Januar: geschlossen;
Dienstag, 3. Januar: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag);
Mittwoch, 4. Januar: 9 bis 22 Uhr;
Donnerstag, 5. Januar: 7 bis 19 Uhr;
Freitag, 6. Januar: 8 bis 13 Uhr;
Samstag, 7. Januar: 8 bis 17 Uhr;
Sonntag, 8. Januar: 8 bis 13 Uhr.

Telefon: 07731/924-492

Appell an Besitzer von Wohnwagen

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen und Parkplätze als „Herbst- und Winterlager“ für Wohnwagen ist nicht erlaubt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Deshalb bitten die Stadtverwaltung Singen die Eigentümer von Caravans, ihre bereits abgestellten Wohnwagen von den StraÙen beziehungsweise öffentlichen Park- und Grünflächen zu entfernen.

Sporthallen geschlossen

Alle Singener Sporthallen sind in den Weihnachtsferien ab Donnerstag, 22. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 8. Januar, für den Sport- und Trainingsbetrieb geschlossen.

Auflösung Singener Stadtmarketing Verein e.V. Der Verein Singener Stadtmarketing Verein ist aufgelöst. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche dem Liquidator anzumelden. Singen, 7. Dezember 2005 Peter Schellhammer Johann-Sebastian-Bach-StraÙe 26 78224 Singen

Expertentipp der Freiwilligen Feuerwehr Singen:

Beschering ist erst Heiligabend!

Die Freiwillige Feuerwehr Singen rät mit Beginn der Adventszeit zu besonderer Aufmerksamkeit im Umgang mit Kerzen und Adventskränzen. Folgende Expertentipps sollten dabei beachtet werden:

- Darauf schauen, dass der Adventskranz nicht trocken ist.
- Adventskranz oder -gesteck sollten auf einer feuerfesten Unterlage stehen, die verwendeten Kerzenhalter aus feuerfestem Material sein.
- Kerzen sollten nicht in der Nähe von Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufgestellt und entzündet werden.
- Brennende Kerzen dürfen nie unbeaufsichtigt stehenbleiben; selbst beim kurzfristigen Verlassen des Zimmers sollten diese immer gelöscht werden. Dabei ist zu beachten, dass die Kerzen immer von „hinten nach vorne“ anbrennen und von „vorne nach hinten“ zu löschen sind.
- Niemals über brennende Kerzen greifen. Zu beachten gilt es auch, die abgebrannten Kerzen rechtzeitig auszuwechseln.
- Streichhölzer und Feuerzeuge sind kein Kinderspielzeug und aus diesem Grunde an einem vor Kindern sicheren Ort aufzubewahren. Der Umgang mit diesen Utensilien sollte nur unter Anleitung von Erwachsenen erfolgen.

Silvesterknaller Sicher ins neue Jahr

Traditionsgemäß begrüßen viele Menschen das neue Jahr mit einem Feuerwerk in der Silvesternacht. Wer nicht schon zum Jahresbeginn böse über- rascht werden will, sollte folgende wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit Feuerwerkskörpern beachten:

- **Verkauft werden dürfen Feuerwerkskörper dieses Jahr nur vom 29. bis 31. Dezember. Die Benutzung dieser Feuerwerkskörper ist nur vom 31. Dezember, 0 Uhr, bis 1. Januar, 24 Uhr, gestattet.** Ein Abbrennen außerhalb dieses Zeitraumes ist verboten. Außerdem dürfen Feuerwerkskörper nicht in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen abgebrannt werden.
- Beim Abbrennen von Feuerwerksartikeln auch immer auf Personen achten, die sich in unmittelbarer Nähe und damit im Gefahrenbereich befinden. Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse von Alten, Kranken und Kindern ist selbstverständlich.
- Feuerwerkskörper haben in den Händen von Kindern und Jugendlichen un-

ter 18 Jahren nichts zu suchen haben. Der Handel bietet eine Vielzahl von Feuerwerkskörpern für Kinder (z.B. sogenannte Tischfeuerwerke) an, die bei Beachtung der Sicherheitsvorschriften auch von Jugendlichen benutzt werden können.

- **Wichtig:** Wer pyrotechnische Munition aus Schreckschuss- oder Gaspistolen/revolvern verschleudern möchte, darf dies nicht auf öffentlichem Gelände. Erlaubt ist nur das Abschließen auf eigenem Gelände oder auf einem anderen privaten Grundstück mit Zustimmung der Person, die das Hausrecht ausübt. Schießen darf außerdem nur, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Geschossen werden darf nur senkrecht nach oben in die Luft; auf möglicherweise herabfallende Teile ist zu achten.
- Selbstverständlich darf nicht auf Menschen oder Tiere gezielt oder in der Nähe von leicht brennbaren Objekten geschossen werden.

Für weitere Fragen steht Andreas Feser, Abteilung „Sicherheit und Ordnung“, Telefon 85-620, gerne zur Verfügung.

Mehr Sicherheit und Ordnung durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hierweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-695 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft am Dienstag, 20. Dezember, 16 Uhr, im Rathaus, Høhgarten 2, Zimmer 319, Sitzungssaal „Høhntwiel“

Tagesordnung

- Beschlussfassung zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vereinarbeiter Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Wörlingen, Steiflingen und Volkertshausen
- Mitteilungen
- Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Veranstaltungen

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-StraÙe 13 Marktpassage, 1. OG

Freitag, 16. Dezember, 20 Uhr: Lesung mit Sybil Gräfin Schöfeldt, Kunstmuseum, Ekkehardstraße 10

Samstag, 17. Dezember, 19:30 Uhr: Festkonzert des städtischen Blasorchesters, Aula Hegau-Gymnasium

Donnerstag, 22. Dezember, 20 Uhr: „Russische Weihnachtsrevue“, Milchwerk Radolfzell

Donnerstag, 29. Dezember, 20 Uhr: „Klingende Bergweihnacht“, Milchwerk Radolfzell

Samstag, 14. Januar, 20 Uhr: Neujahrskonzert, Aula Hegau-Gymnasium

Singen und Stadtteile Die gewählten Elternbeiräte

Bei den einzelnen Schulen in Singen und den Ortsteilen gab es folgende Ergebnisse:

Beethovenschule: Angelika Berner-Assfalg
Vertreter: Beatrix Gabelé

Grundschule Beuren: Daniela Aberle-Heine
Vertreter: Gabriele Bretz

Grund- und Hauptschule Böhligen: Markus Mai
Vertreter: Elisabeth Beck-Spang

Bruderhofschule: Kirsten Bröckle
Vertreter: Judith Bulmer

Ekkehard-Realschule: Markus Schwarz
Vertreter: Thomas Tröller

Grundschule Friedlingen: Regina Henke
Vertreter: Peter Fischer

Hardtschule: Petra Goerigk
Vertreter: Patrizia Krause

Johann-Peter Hebelschule: Martin Grundler
Vertreter: Alexandra Scholz

Hegau-Gymnasium: Bernd Klein

Vertreter: Marianne Guthoff

Pestalozzischule: Udo Wollenburg
Vertreter: Rita Eder

Schillerschule: Berthold Jörke
Vertreter: Holger Eberle

Grund- und Hauptschule Überlingen: Simone Mahler
Vertreter: Regina Kolb

Waldeck-Schule: Jörg Neumann
Vertreter: Heike Schöneburg

Wessenbergenschule: Renate Waibel
Vertreter: Anja Weißenrieder

Friedrich-Wöhler-Gymnasium: Martina Barner
Vertreter: Kolja Staudt

Zepellin-Realschule: Josef Breu
Vertreter: Edeltraut Blum

Haldenwang-Schule: Karl Kaiser
Vertreter: Norbert Rädle

Siehe auch Seite 1.

Beuren

Verwaltungsstelle

Die Verwaltungsstelle ist vom 27. bis 30. Dezember wegen Urlaubs geschlossen. Die Sprechstunden des Ortsvorstehers entfallen in diesem Zeitraum. In dringenden Fällen bitte an die Dienststellen der Stadtverwaltung wenden.

Pfarrgemeinde

Sonntag (4. Advent), 18. Dezember, 10:15 Uhr: Eucharistiefeier in der St. Bartholomäuskirche.

Geschken-Ortschronik

Noch kein passendes Weihnachtsgeschken? Die Beurener Ortschronik „Zu Beuren sampt und sonndes mit allem Vleis und Ernst“ (Der Wegedang des Hegadorfes Beuren durch acht Jahrhunderte) gibt es für 18,80 Euro bei der Verwaltungsstelle. Ebenfalls erhältlich sind Silbermünzen zum 800-jährigen Bestehen aus reinen Feinsilber (25 Euro), Sondermünzen (5,50 Euro) sowie verschiedene Postkarten-Sets mit historischen Ansichten und Motiven der Gemeinde (3 bzw. 6 Euro).

Friedingen

Änderungen bei der Müllabfuhr

Ab 1. Januar gibt es Änderungen bei der Müllabfuhr. Die neuen Abfallkalender werden vom 20. bis 22. Dezember an die Haushalte verteilt. Wer bis Freitag, 23. Dezember, keinen Kalender erhalten haben sollte, kann einen bei der Verwaltungsstelle abholen.

Weihnachtstheater

Die Laienspielgruppe des Musikvereins führt unter der Leitung von Florian Neuhof das Lustspiel in drei Akten „Der Held des Tages“ am Sonntag, 25. Dezember, 20 Uhr, in der SchloÙberghalle

Hausen

auf. Besucher sind herzlich willkommen.

Weihnachtsfeier

Der Musikverein lädt seine aktiven und passiven Musiker mit Angehörigen zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier am Samstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr in die Eichenhalle ein.

Nachmittag für Senioren

Der große Seniorennachmittag für Einwohner ab dem 65. Lebensjahr findet am „Dreikönig“, 6. Januar, statt (separate Einladung erfolgt noch).

Achtung: Mülltermin

Da die Abfuhrbezirke für Gelbe Säcke und Papier umgestellt werden, wird der Gelbe Sack erst am Donnerstag, 26. Januar, abgeholt. Bitte daher darauf achten, dass genügend Wertstoffbeutel vorhanden sind.

Gelbe Säcke und Altpapier werden 2006 am Donnerstag abgeholt (bisheriger Abholtag: Dienstag bzw. Mittwoch).

Sportverein: Skatturieren

Das Skatturieren des Sportvereins findet am Sonntag, 15. Januar, in der Eichenhalle statt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des Vereins (alle Teilnehmer erhalten schöne Sachpreise). Anmeldungen bitte an Robert Joos, Zur Dornermühle 11, oder Erwin Buchegger,

Fahrkartenverkauf

Die Ortsverwaltung verkauft Busfahrkarten für Schüler und Erwachsene.

Weihnachtseinstimmung

Die Jugendkapelle des Musikvereins stimmt am Heiligen Abend um 15 Uhr auf dem Platz vor der Kirche musikalisch auf Weihnachten ein.

Senioren kegeln

Die Senioren der Feuerwehr treffen sich zum letzten diesjährigen Kegelnachmittag am Freitag, 23. Dezember, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Schlatt u. Kr.

start. Begonnen wird mit einem Gottesdienst um 15 Uhr in der Kirche, anschließend gibt es ein paar besinnliche Stunden bei Kaffee und Kuchen im Franziskusheim. Ein Fahrliedert nach dem Gottesdienst wird angeboten.

Weihnachtsmusical

Die Kindergartenkinder führen das Musical „Alte feiert Weihnachten“ am Montag, 19. Dezember, 17 Uhr, in der Riedblickhalle auf. Gäste sind herzlich willkommen.

Schalmeienclub

Die Generalversammlung des Schalmeienclubs findet am Sonntag, 15. Januar, 20 Uhr, im Gasthaus „Alte Mühle“ statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Ehrungen, diverse Berichte und Neuheiten.

Böhligen

Änderungen bei der Müllabfuhr

Ab 2006 treten Änderungen bei der Müllabfuhr in Kraft. Die Abfallkalender werden vom 20. bis 22. Dezember verteilt. Wer keinen Abfallkalender erhalten sollte, kann ihn bei der Verwaltungsstelle abholen.

Altpapier

Donnerstag, 22. Dezember: Altpapier-tonnen.



Die Schüler der Klasse 3 der Grundschule Beuren haben zusammen mit ihrem Lehrer und Schullektor Klaus Gresser den Weihnachtsbaum im Foyer des Beurener Rathauses festlich geschmückt. Danach konnten sich die fleißigen Schüler über einen kleinen Imbiss, spendiert von Ortsvorsteher Adolf Oexle, freuen.

Abfuhr Gelbe Säcke

Mittwoch, 21. Dezember: Gelbe Säcke.

Verwaltungsstelle/Postagentur zu

Die Verwaltungsstelle/Postagentur ist wegen Urlaubs vom 27. bis 30. Dezember geschlossen; auch die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss entfallen in diesem Zeitraum. In dringenden Fällen bitte an die Dienststellen der Stadtverwaltung wenden. Bei Postangelegenheiten steht die nächstliegende Postfiliale oder Postagentur zur Verfügung, lagernde Sendungen sind bei der Centerfiliale in Singen abzuholen.

Neue Kurse

Die neuen Rückentrainingskurse finden donnerstags von 18 bis 19 Uhr in der Höhenröhrehalle statt (2,50 Euro pro Stunde).

Step Aerobic

Jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Überlingen a. R.

Adventsfeier

Die Adventsfeier der Frauengemeinschaft findet am Freitag, 16. Dezember,